

Die Unterschriftsammlung für Referendum über die EU-Beitritt der Türkei soll geprüft werden

Veröffentlichungsdatum: 20-10-2010



Die Abgeordneten haben abgestimmt, dass der Vorsitzende des Parlaments die Generaldirektion für Bürgerregistrierung und administrative Dienstleistungen beauftragt, die Angaben der Unterschriftsammlung der Bürger für nationales Referendum zu prüfen, berichtete BNR. Der Beschluss wurde mit 119 Stimmen "ja", keine "nein" und 25 Enthaltungen nach hitzigen Debatten gefasst. Der Vorsitzende des Parlaments erklärte, es wurde keine Prüfung der Gültigkeit der eingereichten Unterschriftsammlung durchgeführt. Die entsprechende Prüfung wird die Angaben der einheitlichen Bürgernummer, die drei Namen, die Adresse und die Unterschriften umfassen. Die Fraktion der Blauen Koalition unterstützte die Forderung für Referendum über den EU-Beitritt der Türkei, doch ihr zufolge sollte es stattfinden, erst nachdem die EU-Kommission die Mitgliedsstaaten dazu aufgefordert habe, den Vertrag über Türkei-Beitritt zu unterschreiben. Bulgarien als Staat und die bulgarische Gesellschaft sollten sich für die EU-Mitgliedschaft der Türkei einsetzen, nachdem und wenn die Verhandlungen des Landes mit der EU-Kommission beendet sind, sagte der Fraktionschef der sozialistischen Koalition für Bulgarien Sergej Stanischew der Nachrichtenagentur "Fokus" zufolge. Mit Sicherheit ist jedem bulgarischen Bürger die türkische EU-Mitgliedschaft nicht egal. Diese 300 000 Unterschriften, die gesammelt wurden, verdienen Respekt, und das Parlament soll sachlich eine Entscheidung treffen, so Stanischew. Vertreter der nationalistischen Partei "Ataka" verließen den Saal als Protest wegen der Entscheidung, dass der Entwurf für nationales Referendum von der Tagesordnung weg fällt.